

Initiative kritisiert CDU-Aussagen

Stuhr/Bremen. Mit Kritik reagiert die Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A281 auf die Äußerungen von CDU-Politikern zum geplanten Bau der B6 neu in dieser Woche. Unter anderem forderte der hiesige Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig die Planung der Straße in die Hände der niedersächsischen Landesregierung zu geben und den Druck auf den Bremer Senat zu erhöhen (wir berichteten). „Die CDU missbraucht das Thema B6 neu für parteitaktische Spielchen, statt sich um konstruktive und nachhaltige Lösungen zu bemühen. Die Menschen und die Wirtschaft in Stuhr sollten dem nicht auf den Leim gehen“, sagte der Sprecher der Vereinigung Norbert Breeger. „Die Lösung, die allen nützt und niemandem schadet, ist auf die Autobahn nach Arsten zu verzichten und das Geld stattdessen zusätzlich für die B6 neu auszugeben“, erklärt Breeger mit Blick auf den geplanten Bauabschnitt 2.2 der A281 bis zum Zubringer in Arsten. Spare man sich die 150 Millionen Euro für dieses Projekt, könne der Flughafentunnel „kostenneutral“ finanziert werden, so Breeger weiter. „Die B6 neu unter dem Flughafen löst sämtliche Verkehrsprobleme und auch die Menschen an der Kattenturmer Heerstraße werden tatsächlich entlastet, statt wie bei der Flughafenumfahrung den Verkehrslärm nur von den Haustüren hinter die Schlafzimmer umzuverteilen“, sagt er. Der Deutsche Bundestag könne mit der nächsten Fortschreibung des Fernstraßenausbaugesetzes beschließen, die bisher getrennten Haushaltsansätze für den Bauabschnitt 2.2 und die B6 neu zusammenzufassen und damit die B6 neu unter dem Flughafen zu ermöglichen. Dafür sollten sich die beiden Landesregierungen und die Abgeordneten der Parteien aus Niedersachsen und Bremen einsetzen, statt nur zu taktieren, so Norbert Breeger.